

Protokoll
über die 48. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen (Sondersitzung) am
28.11.2007

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzender

Sembritzki, Erika Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Bank, Sabine Dr. Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Bemmann, Annegret	SPD-Fraktion	
Brill, Anna	Fraktion DIE LINKE	
Graff, Esther Rahel	SPD-Fraktion	
Nagel, Cornelia	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	ab 18.00 Uhr
Woywode, Robert	CDU-Fraktion und Liberale	bis 18.15 Uhr

stellvertretende Mitglieder

Hubert, Rudolf	
Marksteiner, Klaus	Fraktion DIE LINKE
Mielke, Axel	
Schulz, Andreas	Fraktion DIE LINKE
Zischke, Thomas	SPD-Fraktion

beratende Mitglieder

Baumotte, Peter
Pawlitzok, Heinz

Verwaltung

Block, Steffen
Heß, Eleonore
Junghans, Hermann

Leitung: Erika Sembritzki

Schrittführer: Annika Winter

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 2.1. Handlungsvarianten zur Finanzierung der sozialen Beratungs- und Betreuungsdienste sowie der offenen Altenarbeit für die Haushaltsplanung und die Haushaltskonsolidierung 2008 gem. Beschluss der Stadtvertretung in der 19. Sitzung vom 2006-05-22 zur DS 01131/2006
Vorlage: 01556/2007
III / Amt für Soziales und Wohnen
Wiedervorlage aus der 47. Sitzung am 08.11.2007, TOP 5.1
3. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 48. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Frau Graff und Frau Bemann bemängeln, dass der geänderte Vorschlag der Projektgruppe „Fördermittel“ zum Tagesordnungspunkt 2.1 nicht, wie in der letzten Ausschusssitzung vereinbart, vor der Sitzung versandt wurde, sondern nunmehr als Tischvorlage vorliegt. Durch dieses Vorgehen sei es nicht möglich gewesen sich hierzu in den Fraktionen zu beraten.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

**zu 2.1 Handlungsvarianten zur Finanzierung der sozialen Beratungs- und Betreuungsdienste sowie der offenen Altenarbeit für die Haushaltsplanung und die Haushaltskonsolidierung 2008 gem. Beschluss der Stadtvertretung in der 19. Sitzung vom 2006-05-22 zur DS 01131/2006
Vorlage: 01556/2007**

Bemerkungen:

Frau Sembritzki erläutert die als Tischvorlage verteilte „Übersicht von Fördervarianten ab 2008“, welche dem Protokoll als Anlage beigelegt ist. Sie führt aus, dass sich der Ausschuss für Soziales und Wohnen in seiner Sitzung am 8. November 2007 außer Stande sah zu der Vorlage 01556/2007 ein Votum abzugeben. Der Ausschuss hat beschlossen innerhalb der Projektgruppe „Fördermittel“ einen geänderten Vorschlag zu erarbeiten. Frau Sembritzki berichtet, dass die Projektgruppe am 21. November 2007 getagt und einen Änderungsvorschlag erarbeitet hat, welcher eine Einsparung von 50.000 Euro beinhaltet. Diese Mittel ließen sich einsparen, da die entsprechenden Angebote größtenteils wegfallen.

Herr Hubert weist darauf hin, dass seit Jahren im Zusammenhang mit den Fördermitteln keine Dynamisierung berücksichtigt worden sei. Nominal kürze sich dadurch das Budget jährlich.

Herr Prof. Dr. Klammt bittet zu überlegen, ob es nicht besser sei, die durch Wegfall der Angebote frei werdenden Mittel umzuverteilen. Darüber hinaus bittet er zu diskutieren, ob gegebenenfalls die 31.000 Euro, welche als Förderung für das Seniorenbüro vorgesehen sind, auf die Schuldnerberatung umverteilt werden können. Dabei sei es nicht sein Ansatz, dass Seniorenbüro schwächen zu wollen, sondern die Schuldnerberatung quantitativ und qualitativ aufzuwerten. Herr Woywode unterstützt diesen Vorschlag.

Nach längerer Diskussion ist die Mehrheit der Ausschussmitglieder gegen diesen Vorschlag. Sie sprechen sich für eine Umverteilung der frei werdenden Mittel in Höhe von 50.000 Euro innerhalb des Budgets „Fördermittel“ aus.

Begründung:

Der Ausschuss weist ausdrücklich daraufhin, dass eine weitere Kürzung in diesem Bereich fatale Folgen haben würde. Er wirbt für einen parteiübergreifenden Konsens in der Stadtvertretung, um zu einer mittel- und langfristig gesicherten Handlungsperspektive und Planungssicherheit für die Leistungserbringer und Leistungsempfänger gleichermaßen zu kommen. Eine weitere Kürzung der finanziellen Mittel für die Beratungs- und Betreuungsdienste könne nicht verantwortet werden, weil die als notwendig erachtete Mindestinfrastruktur in diesem Bereich bereits jetzt nicht mehr gegeben sei. Aus diesem Grunde müsse den Leistungserbringern mehrjährige Planungssicherheit gegeben werden und die tatsächlichen Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich jährlich angepasst werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Wohnen nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis. Er fordert, dass der Haushaltsansatz 2008 in selber Höhe wie der Ansatz 2006/2007 bestehen bleibt.

Die Verwaltung wird aufgefordert über die Verwendung der frei gewordenen Mittel einen Vorschlag zu unterbreiten unter besonderer Berücksichtigung der Schuldnerberatung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Sonstiges**Bemerkungen:**

Der Ausschuss diskutiert über die Gestaltung der Sitzung am 13. Dezember 2007. Herr Baumotte bietet an, diese Sitzung in den Räumlichkeiten der ANKER gGmbH abzuhalten. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

gez. Erika Sembritzki

Vorsitzende/r

gez. Annika Winter

Protokollführer